

## 650 Filialen vernetzt

Das Nachhilfeinstitut Studienkreis GmbH stieß bei der IT-Vernetzung zwischen seiner Zentrale und den bundesweit 650 Filialen auf das Problem unzureichender Versorgung mit Breitbandanschlüssen. Wir sprachen mit Helge Eiers, Leiter der System-Administration und IT-Services, über Probleme und Lösungen in Zusammenhang mit einer flächendeckenden Vernetzung.

**ITM:** Herr Eiers, warum war die Vernetzung aller Filialen für die Studienkreis GmbH so wichtig?

**Helge Eiers:** Unser oberstes Ziel war die Verringerung des Verwaltungsaufwands in den Filialen und der Zentrale. Jahrelang wurden Honorarabrechnungen, Vertrags- und Stammdaten per Post nach Bochum geschickt – pro Woche kam ein kompletter Lieferwagen zusammen. Alle Daten mussten anschließend mühsam per Hand abgetippt werden. Das führte zu langwierigen Verarbeitungszeiten, hohem Fehlerpotential bei der Eingabe und einem Mehraufwand durch Rückfragen bei den einzelnen Niederlassungen.

**ITM:** Wie wurde das Problem gelöst?

**Eiers:** Dazu war ein Breitband-Anschluss mit VPN-Verbindung in die Unternehmenszentrale notwendig. Da in 13 Standorten kein DSL verfügbar war und ISDN-Geschwindigkeit nicht ausreichte, mussten wir zusammen mit der Marcant GmbH aus Bielefeld eine Speziallösung entwickeln. Die 13 Standorte wurden mit einem modifizierten VPN-Router ausgerüstet, der über eine UMTS-Karte selbstständig eine verschlüsselte VPN-Verbindung ins Rechenzentrum aufbaut. Inzwischen geben die Filialleiter die Daten schon vor Ort in unsere EDV ein.

**ITM:** Sie versenden sensible Daten. Wie steht es um die Sicherheit?

**Eiers:** Unser Partner hat das Produkt IP-mobile entwickelt, das die feste Kopplung einer IP-Adresse an mobile Endgeräte ermöglicht. Diese können dann mittels GPRS oder UMTS sicher über das Vodafone-Netz an das Rechenzentrum der Bielefelder senden. Deren Server sind wiederum über einen VPN-Tunnel mit unserem Rechenzentrum verbunden und ermöglichen eine direkte Kommunikation zwischen Zentrale und Filiale.

Da einem Endgerät eine feste IP-Adresse zugeordnet wird, erhält es nur Zugriff auf bestimmte Ressourcen innerhalb unseres Netzwerks.



**Für Helge Eiers,** IT-Leiter bei der Studienkreis GmbH, hatte die Verringerung des Verwaltungsaufwands in den Filialen und in der Zentrale oberste Priorität.

**ITM:** Gibt es Probleme bei der Nutzung?

**Eiers:** Die Implementierung dauerte vier Monate. Nun arbeitet das System selbst bei einer Störung des UMTS-Netzes fehlerfrei: In einem solchen Fall wählt sich der Router automatisch wieder ein, auch der VPN-Tunnel zum Rechenzentrum wird sofort wieder aufgebaut.

**ITM:** Und wie ist es um die Wirtschaftlichkeit bestellt?

**Eiers:** Wir konnten den vorher erheblichen Verwaltungsaufwand in unserer Zentrale sukzessive abbauen. Selbstverständlich entstehen nun Kosten für den UMTS-Datenverkehr und den Service des Dienstleisters. Jedoch rechtfertigt das Kosten/Nutzen-Verhältnis den Aufwand.

Noch wichtiger sind die Möglichkeiten, die die Lösung eröffnet: Die Arbeitszeiterfassung der Honorarkräfte, Raumbelegungspläne, die Verbesserung der Kommunikation zwischen Zentrale und Filiale oder die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial sind nur einige Beispiele.

←] Nils Dietrich

### DIE STUDIENKREIS GMBH

**Hauptsitz:** Bochum

**Gründung:** 1974

**Filialen in Deutschland:** 1.000, davon 650 in Eigenregie geführte Standorte

**Geschäftsfeld:** Nachhilfeunterricht

**Mitarbeiter:** etwa 170 am Hauptsitz, ca. 900 angestellte Studienkreis-Leitungen, ca. 240 selbstständige Studienkreis-Inhaber und über 10.000 Lehrkräfte

**Schüler:** 850.000